

## Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 13. August 1876.)

Herr Albert Leuch, von Bern, Assistent der Sternwarte und Repetitor im astronomischen Unterrichte am eidg. Polytechnikum, und Herr Dr. Adolf Ulrich, von Darmstadt, Assistent beim landwirthschaftlich-chemischen Laboratorium der polytechnischen Schule in Zürich, haben mit Schreiben vom 8. Juli und 1. August d. J. die Entlassung von ihren Stellen nachgesucht.

Diese Entlassung wurde ihnen vom Bundesrathe auf Ende September nächstkünftig ertheilt, unter Verdankung der geleisteten guten Dienste.

(Vom 14. August 1876.)

Der Bundesrath hat beschlossen, in Betreff der Bewaffnungs- und Ausrüstungsgegenstände, sowie der Kavalleriepferde der Wehrpflichtigen, an sämmtliche eidgenössische Stände das nachstehende Kreisschreiben zu erlassen:

„Getreue, liebe Eidgenossen!

„Nach Art. 159 und 193 der eidgenössischen Militärorganisation vom 13. November 1874 sind sämmtliche Bewaffnungs- und Ausrüstungsgegenstände, sowie die vom Bunde angekauften Kavalleriepferde Eigenthum des Bundes und dürfen von den betreffenden Wehrpflichtigen weder veräußert noch verpfändet werden.

„Nach Art. 160 haben die Wehrpflichtigen ferner, wenn sie aus irgend einem Grunde aus dem Dienste treten, diese Gegenstände und nach Analogie auch die Pferde zurückzuerstatten, immerhin unter Berücksichtigung der Artikel 161 und 196 des Gesetzes, und es sollen die Kantone die zur Vollziehung dieser Bestimmungen erforderlichen Anordnungen treffen.

„Es hat sich nun erfahrungsgemäß herausgestellt, daß namentlich Kavalleriepferde bei Ausbruch von Konkursen der Beschlagnahme und Veräußerung zu Gunsten der Konkursmasse ausgesetzt sind.

„Behufs Wahrung der Eigenthumsrechte des Bundes ersuchen wir Sie, hinsichtlich von Todesfällen und Konkursen von Wehrpflichtigen Ihres Kantons den betreffenden Beamten anzuweisen, vorkommendenfalls die dem Bunde angehörenden Bewaffnungs- und Ausrüstungsgegenstände, sowie Pferde aus der Erbschafts-, beziehungsweise Konkursmasse auszuscheiden und zur Verfügung des Bundes zu halten, unter sofortiger Anzeige an die zuständige kantonale Militärbehörde zuhanden der eidgenössischen Militärverwaltung.“

Der Bundesrath ernannte zum Oberlieutenant der Parkkolonne Nr. 4: Hrn. Daniel Héritier, von Sitten, bisher Oberlieutenant bei der Gebirgsbatterie Nr. 62.

---

(Vom 16. August 1876.)

Da die erste Amtsperiode des Hrn. Dr. Gottfried Kinkel von Zürich, Professor am eidg. Polytechnikum seit 1866 für Kunstgeschichte und Archäologie, mit dem Monat September d. J. zu Ende geht, so hat der Bundesrath den Hrn. Professor Kinkel auf eine neue Amtsdauer von 10 Jahren, vom 1. Oktober nächstkünftig an, wieder bestätigt.

---

(Vom 18. August 1876.)

Mit Rücksicht auf die bald stattfindende Eröffnung der Broyethalbahn zwischen Murten-Palézieux und Freiburg-Payerne hat der Bundesrath die Aufhebung folgender Postkurse beschlossen:

Lausanne-Payerne,  
 Morat-Payerne,  
 Payerne-Avenches,  
 Morat-Avenches,  
 Payerne-Fribourg,  
 Payerne-Romont,  
 Moudon-Vauderens;  
 Avenches-Fribourg (eventuell).

Dagegen sollen als neue oder abgeänderte Postkurse erstellt werden:

Mottier-Morat,  
 Mézières-Lausanne über Montpréveyres,  
 Servion-Lausanne über Savigny,  
 Combremont le Grand-Lucens gare,  
 Payerne-Romont,  
 Chevroux-Payerne gare.

---

Die Regierung der Republik San Salvador (Central-Amerika) hat die Errichtung einer ständigen Gesandtschaft bei der schweizerischen Eidgenossenschaft beschlossen, und in Folge dessen am 22. Mai d. J. Herrn Carlos Gutierrez zum dortseitigen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Bern ernannt.

---

Vom Bundesrathe sind gewählt worden:

(am 14. August 1876)

- als Postkommis in Murten: Hr. James Hänni, Postaspirant, von Kirchdorf, in Münchenwyler (Bern);  
 „ Telegraphistin in Enge: Frau Elise Hug-Huber, von Affeltrangen (Thurgau), in Enge bei Zürich;

(am 16. August 1876)

- als Telegraphist in Bern: Hr. Arnold Bertschinger, Telegraphen-aspirant, von Lenzburg, in Freiburg;  
 „ „ „ Necker: „ Gottlieb Näf, von Brunnadern, in Necker (St. Gallen);  
 „ Telegraphistin in Herdern: Jgfr. Marie Schlatter, von und in Herdern (Thurgau);

(am 18. August 1876)

- als Postkommis in Sitten: Hr. Moriz Walker, von Sitten, derzeit Postkommis in Lausanne.
-

## Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1876
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	36
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.08.1876
Date	
Data	
Seite	412-414
Page	
Pagina	
Ref. No	10 009 237

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.